

mit rein blonden Typen, 25·9 Procent brünette und 7·6 Procent schwarze; der Rest (21·2 Procent) entfällt auf Mischformen. Der rein blonde Typus und die Blondhaarigen sind demnach etwas stärker vertreten als unter den Deutschen in Kärnten, die Brünetten haben um 2 Procent abgenommen, die rein Schwarzen hingegen erheblich zugenommen, von 2·8 Procent in Kärnten auf 7·6 Procent. Sie übertreffen in dieser Beziehung sogar die Slovenen, unter denen nur 4 Procent rein schwarz sind. Die Gottscheer sind, hiernach zu schließen, stark mit brünetten Elementen durchsetzt, selbst stärker als die Slovenen, was klar und deutlich darauf hinweist, daß sie diese anatomische Eigenthümlichkeit nicht erst in Krain acquirirt, sondern aus ihrer ursprünglichen Heimat importirt haben. — Das bisher der Untersuchung zugänglich gewesene Schädelmateriale, welches allerdings nicht ausreicht, sichere Schlüsse zu ziehen, würde den Gottscheern einen Platz unter den leptoprosopeu Langköpfen anweisen.

